

in der Maschinenbau- und metallverarbeitenden Industrie bis zu 25 Prozent,  
in der Elektroindustrie bis zu 15 Prozent,  
in der optischen Industrie und Feinmechanik bis zu 15 Prozent,  
in der chemischen Industrie bis zu 20 Prozent,  
in der holzbe- und -verarbeitenden Industrie bis zu 25 Prozent,  
in der Textilindustrie bis zu 30 Prozent und  
in der übrigen Leichtindustrie bis zu 25 Prozent  
erhöht werden.

Zur Heranbildung von Fachkräften für die Bearbeitung der Fragen der Normenermittlung müssen im Zonenmaßstab Vorbereitungskurse organisiert werden, in denen für die Verwaltungen und Vereinigungen der volkseigenen Betriebe entsprechendes leitendes Personal ausgebildet werden muß.

Die Erarbeitung von technisch begründeten Arbeitsnormen muß alle neuzeitlichen Erfahrungen der Arbeits- und Zeitstudien, insbesondere die der Hennecke-Aktivistebewegung mit heranziehen. Die aktive Mitarbeit der Arbeiter selbst ist ein unerläßliches Erfordernis.

Die Arbeits- und Zeitstudien dürfen keine Geheimwissenschaft der Fachleute sein. Die Parteibetriebsgruppen müssen dafür in ständiger ideologischer Aufklärungsarbeit die gesamte Belegschaft gewinnen und damit eine neue Einstellung der Arbeiter, Angestellten, Techniker, Ingenieure und Betriebsleitung zur Arbeit schaffen.

### *III. Plan zur Steigerung der Produktion von Textilien und Schuhen für die Jahre 1949/51*

Der Parteivorstand begrüßt den vom Sekretariat der Deutschen Wirtschaftskommission für die Jahre 1949/51 ausgearbeiteten Plan, der eine raschere Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Textilien und Schuhen bedeutet, und zwar:

An Textilien im Jahre 1949 = 6,5 kg, 1950 = 8 kg, 1951 = 10 kg  
pro Kopf der Bevölkerung;

an Schuhen im Jahre 1949 = 1,18 Paar, 1950 = 1,5 Paar, 1951 =  
1,7 Paar pro Kopf der Bevölkerung.

Damit nähert sich die Produktion von Textilien und Schuhen dem Stand von 1936, der in Deutschland bei Textilien 11,2 kg und bei Schuhen 2,07 Paar pro Kopf der Bevölkerung betrug. Der Parteivor-